

Autoren der Beiträge

Dr. Monika Blidy, Germanistin, Literaturwissenschaftlerin, Dozentin an der Schlesischen Universität in Katowice, forscht u.a. zu den Literaturen nationaler und ethnischer Minderheiten, deutsch-slawischen Kultur- und Literaturbeziehungen sowie intermedialen Verbindungen zwischen Literatur und Kunst. Ihr wissenschaftliches Interesse gilt auch den Regionalstudien und Raumdarstellungen in der Literatur.

Univ.-Prof. Dr. habil. Małgorzata Filipowicz, 2004 Promotion an der Universität Warschau (*Musik und Musiker im Werk Peter Härtlings*). Seit 2005 didaktisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Institut der Universität Warschau. 2016 Habilitation an der Universität Warschau. Forschungsbereiche: Ton-Wort-Verhältnis in der deutschen Literatur der Romantik, polnische und österreichische Literatur nach 1945, polnische und deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur. Monografien: *Musik und Musiker im Werk Peter Härtlings* (2006); *Lustige Gespenster. Komik im Kinder- und Jugendbuch von Christine Nöstlinger* (2016).

Prof. Dr. habil. Katarzyna Grzywka-Kolago, 1991–1996 Studium der Germanistik und der Niederlandistik an der Universität Warschau, 2000 Promotion an der Universität Warschau, 2005 Habilitation an der Universität Breslau. 2014 Erlangung des wissenschaftlichen Professorentitels. Leiterin der Abteilung für Kultur- und Literaturkomparatistik am Germanistischen Institut der Universität Warschau. Gründerin und Leiterin des Interdisziplinären Märchenkundlichen Forschungskreises (IMF) am Germanistischen Institut der Universität Warschau. Forschungsschwerpunkte: Märchenforschung, Korrespondenz der Künste, insbesondere Literatur-Musik-Beziehungen, Salonkultur, Raumproblematik in der Literatur und Kultur, deutsch-polnische Komparatistik, Werk von Hanns-Josef Ortheil.

Univ.-Prof. Dr. habil. Agnieszka K. Haas, Literaturwissenschaftlerin, außerordentliche Professorin am Lehrstuhl für Deutsche Literatur und Kultur des Instituts für germanische Philologie der Universität Danzig (Gdańsk). Studium der Polnischen und Deutschen Philologie an der Universität Breslau. Leiterin der Forschungswerkstatt „Deutsche Literatur der Romantik, ihre Quellen und Rezeption“ an der Philologischen Fakultät der Universität Danzig. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, Übersetzungstheorie und -kritik, literarische Komparatistik.

Dr. Maciej Jędrzejewski, geb. 1985, Studium der Germanistik an der Warschauer Universität, ab 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Warschauer Universität (Abteilung für Kultur- und Literaturkomparatistik). Seine Forschungsinteressen konzentrieren sich vor allem auf die gegenwärtige deutschsprachige Literatur. Monografien: *„Und siehe, der Rebell kam, sah und siegte“*. Zum Leben und Werk Jörg Fausers. Versuch einer Monografie (2011), *Gesellschaft in Jakob Arjounis Werk* (2019).

Univ.-Prof. Dr. habil. Justyna M. Krauze-Pierz, Studium der Germanistik in den Jahren 1994–1999 an der an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań und an der Universität Potsdam. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für österreichische Literatur und Kultur am Institut für Germanistik der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. 2001 Promotion mit der Arbeit *Vom letzten Preussen zum deutschen Kaiser. Das Bild der Hohenzollernkaiser in Tagebüchern und Berichten ihrer Zeitgenossen* (2004). 2016 Habilitation zum Thema *Mutter und Mutterschaft – Konstruktionen und Diskurse: Topographie der Mütterlichkeit in der Deutschschweizer Literatur von Frauen* (2013). Forschungsschwerpunkte: Österreichische und Schweizer Literatur der Gegenwart, Mutterfiguren und Mutterschaft in der Schweizer Literatur, Reiseberichte von Frauen, Biographische Narrationen.

Dr. Ute Marggraff, 1977–1982 Studium der Slawistik an der Universität Lenin-grad; 1987 Promotion zum Dr. phil. mit einer Untersuchung zur Gattungsspezifität der Miniaturenzyklen M. Prišvins in den 1930er und 1940er Jahren des 20. Jahrhunderts. Zunächst Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, anschließend an der Pädagogischen Hochschule Neubrandenburg, seit 1992 am Lehrstuhl für Slawische Literaturwissenschaft an der Universität Greifswald. Forschungs- und Lehrtätigkeit zur polnischen, russischen und tschechischen Literatur, Kultur und Geschichte

u.a. mit folgenden Schwerpunkten: Gattungen in den slawischen Literaturen (Mythen, Sagen, Legenden, Märchen und ihre Rezeption in der Literatur, Utopien und Antiutopien); Kultursemiotik; Imagologie, slawisch-westeuropäische Literaturbeziehungen; Intertextualitäts- und Intermedialitätsforschung (Literatur, Theater, Film, Kunst).

Univ.-Prof. Dr. habil. Ewa Matkowska, Professorin am Germanistischen Institut der Universität Wrocław (Breslau). Studium der Germanistik und Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Promotion und Habilitation an der Universität Wrocław. Monographien: *Die unerträgliche Schwere der Geschichte. Prosa in den letzten Jahren der DDR* (2003), in polnischer Sprache: *Das System. Der DDR-Bürger unter Aufsicht der Sicherheitsorgane* (2003), *Propaganda in der DDR. Medien und Literatur* (2012), mit Krzysztof Polechoński und Jacek Rzeszutnik *Polnische Literatur als DDR-Verschlussache. Porträts und Skizzen* (2017), *Künstler und Kunst. Narrationen künstlerischer Kreativität in der Gegenwartsliteratur* (2022). Wissenschaftliche Redaktion von Joachim Walthers *Sicherungsbereich Literatur. Schriftsteller und Staatssicherheit in der DDR* in polnischer Sprache (2021). Herausgeberin (mit Robert Klementowski und Jarosław Syrnok) von *Propaganda in der Volksrepublik Polen und der DDR: Themen, Institutionen, Kampagnen* (2019) sowie von literarischen Texten von Utz Rachowski (zweisprachig). Autorin zahlreicher Beiträge im Bereich der deutschen Gegenwartsliteratur. Wissenschaftliche Schwerpunkte: DDR-Literatur und -Medien, Literatur in geschlossenen Systemen, Literaturkomparatistik.

Dr. Ewelina Michta, geb. 1982, 2001–2006 Germanistikstudium an der Warschauer Universität, 2006–2010 Promotionsstudium an der Warschauer Universität, ab 2010 wissenschaftlich-didaktische Mitarbeiterin am Germanistischen Institut der Neuphilologischen Fakultät der Universität Warschau, Mitglied des Interdisziplinären Märchenkundlichen Forschungskreises (IMF). Forschungsschwerpunkte: Esskultur, Kunstgeschichte, Geschichte der Mode, deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, deutsch-polnische Beziehungen in Kultur und Literatur.

Dr. habil. Jolanta Pacyniak 1995–2000 Studium der Germanistik an der Maria Curie-Skłodowska Universität in Lublin, 2005 Promotion in Lublin, 2020 Habilitation in Lublin. Forschungsschwerpunkte: Problematik der Grenze in der deutschen und polnischen Literatur, Literatur und Materielle Kultur, Affekte in der Literatur.

Dr. Adriana Pogoda-Kołodziejak ist Germanistin und Theologin. Sie arbeitet als Assistenzprofessor am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft der Naturwissenschaftlich-Humanistischen Universität Siedlce. Sie ist Absolventin des Ermländischen Historisch-Pastoralen Theologischen Instituts in Olsztyn, der Päpstlichen Akademie für Theologie in Krakau und des Instituts für Germanistik der Warschauer Universität, an der sie ihre Doktorarbeit über den *Deutschen Orden in der polnischen und deutschen Literatur des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts* verteidigt hat. Ihre Forschungen umfassen die deutsche und polnische Literatur und Kultur vom 19. bis zum 21. Jahrhundert.

Univ.-Prof. Dr. habil. Anna Warakomska, seit 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Studien zur Kultur und Geschichte der deutschsprachigen Länder (Institut für Germanistik der Warschauer Universität). Forschungsschwerpunkte: Wechselwirkungen zwischen Literatur und Politik, Ironie in der Literatur, deutsch-polnische Beziehungen in Politik, Kultur und Literatur, kulturwissenschaftliche Theorien, interkulturelle Literatur, die Literatur der türkeistämmigen Migranten und ihrer Nachfahren in Deutschland. Verfasserin von zahlreichen wissenschaftlichen Artikeln und anderen Publikationen zu diesen Themen.

Dr. Ewa Wojno-Owczarska, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Institut der Universität Warschau. 1994–1999 Germanistikstudium an der Universität Warschau (1997–1998 DAAD-Stipendiatin in Jena, Germanistik/DaF, Internationale Beziehungen und Südosteuropastudien). 2001–2002 Stipendiatin des Bayer. Staatsministeriums f. Forschung, Wissenschaft und Kunst an der LMU München (Germanistik, Theaterwissenschaft und Musikwissenschaft). 2003 Promotion in Warschau. 2014–2016 Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung an der HU Berlin. 2016–2018 Leiterin des CENTRAL-Projekts „Globalisierungsdiskurse in Literatur und Film des 20. und 21. Jahrhunderts“ (in Kooperation mit der HU Berlin und der ELTE Budapest). Seit 2016 Leiterin des Projekts „Topographien der Globalisierung“. 2022 Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Universität des Saarlandes. Forschungsschwerpunkte: Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, insbesondere das Schaffen von Kathrin Röggla; Katastrophendiskurse; Globalisierungsdiskurse; Beziehungen zwischen Literatur, Musik und Film.